

Werkstatt für 747 000 Euro

Fördergruppe vom Michaelshof bekommt ein eigenes Haus

GEHLSDORF Seine erste Amtshandlung ist gleichzeitig ein freudiges Ereignis. Gestern Vormittag hat der neue Direktor Jens-Uwe Goeritz seinen Dienst am Michaelshofs in Gehlsdorf an getreten. Gleichzeitig legte er den Grundstein für ein neues Werkstattgebäude für behinderte Menschen. In dem 747 000 Euro teuren Neubau der evangelischen Pflegeeinrichtung werden künftig 36 Menschen in einer Fördergruppe Platz haben.

Neben der üblichen Schatulle, gefüllt mit Bauzeichnungen und Bauanträgen, die in das Fundament der neuen Werkstatt eingelassen wurde, überraschte Werkstattdirektor Christoph Bohmann den Pastor bei seinem ersten Arbeitstag mit einer eigens für ihn angefertigten Schatulle. „Sie ist mit einer Glückwunschkarte der Bewohner gefüllt.“

Fünf Jahre hat es gedauert, um den geplanten Bau in die Tat umzusetzen. „Aber was lange währt, wird ja bekanntlich gut“, sagt Pastor Goeritz. Er hofft, schon in Kürze das Richtfest feiern zu können. „Das eingeschossige Gebäude wird in einer Holzrahmenbauweise errichtet und schon in wenigen Wochen stehen“, sagt der Lübecker Architekt Kai Urban. Er hat die Planung und Bauleitung von dem Architekten Kuno Danin übernommen, der während der langen Genehmigungsphase in den Ruhestand übergang.

„Wir gehen davon aus, im September in den Neubau zu wechseln“, sagt Bohmann. Derzeit werden die Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen noch in einigen Räumen des Wohnhauses „Hofmann“ betreut. „In dem neuen Gebäude gibt es Räume für verschiedene handwerkliche Tätigkei-



Erstaunt: Werkstattdirektor Christoph Bohmann schenkt Pastor Jens-Uwe Goeritz zum Einstand eine eigene Schatulle. FOTO: INNY

ten“, sagt der Werkstattdirektor. Neben Mehrzweckräumen entstehen auf 575 Quadratmetern Handwerkszimmer zur Bearbeitung von Holz, Keramik und zur Gestaltung von Kerzen. Außerdem gibt es ein Snoezele-Zimmer. „Wie in einem Entspannungsraum wirken dort Farben und leise Klänge auf die Sinne der Schwerstbehinderten ein“, sagt Bohmann. Betreut werden die Bewohner unter anderem von Ergotherapeuten und Heilerziehern mit speziellen Förderprogrammen. 18 Plätze des Förderprogramms sind bereits belegt. Die restlichen Plätze werden voraussichtlich in den folgenden drei Jahren in Anspruch genommen, so Bohmann.

Bereits im Juni dieses Jahres hat die St. Michael-Schule nach einem Jahr Bauzeit einen zweiten Gebäudekomplex auf dem Gehlsdorfer Gelände eingeweiht.

Jenny Pfeifer